

Freund oder Feind?

HPxSal

Von maxi_balaton

Prüfungen

So also dies ist nun meine erste Fanfic...
Ich hoffe dass sie euch gefällt!

Disclaimer: Tja also die meisten Personen gehören ja Joanne K. Rowling, aber die Story und einige wenige noch unbekannte Personen stammen aus meiner Feder (oder eher Tastatur...)
Geld verdienen ich auch keins mit!
Viel Spaß jetzt!

Severus hätte es gewusst, er hat es gewusst, er weiß es! Wieso ist er jetzt nicht hier bei ihm, warum hilft er ihm nicht??

Selbst wenn er hier wäre, in dieser Situation könnte ihm niemand helfen. Es würde die Situation nur verschlimmern. Es wäre Betrug.
Doch so grauenhaft ging es Harry gerade nicht, er fühlte sich eigentlich ganz wohl. Nur ein merkwürdiges Gefühl schlummerte in seiner Magengegend. Es war Liebe...

Er besann sich wieder auf seine Arbeit. Der schwarzhaarige saß mitten in der theoretischen Prüfung für Zaubersprüche und die Zutaten für das Veritaserum wollten ihm einfach nicht einfallen. Dabei hatte doch beinahe vor ein paar Wochen sein Eigentlich-Freund Ron versucht, für Dumbledore Informationen über sein Konto bei Gringotts zu erlangen. Nachdem sein Pate Sirius vor zwei Jahren ermordet wurde und er in den großen Torbogen in der Mysteriumsabteilung hineingesogen wurde, gab es nur noch Harry, um an das Konto von ihm und seiner Eltern zu gelangen, in dem alle seine Habseligkeiten und Erbstücke der Familie verstaut waren. Damals, vor 18 Monaten als Dumbledore vom Astronomieturm gestürzt und angeblich gestorben war machte er seine Tarnung perfekt. Von Anfang an hatte er ihm vertraut, doch als er dann im Sommer Besuch von Severus bekommen hatte, war er schockiert. Wie er doch die ganze Zeit für dumm verkauft wurde. Wie konnte er nur so naiv sein?
Dumbledore war nie besonders scharf darauf, Harry zu beschützen. Das merkte Harry schon früh. Doch er vertraute Dumbledore, war er doch die einzige Person, die ihn zu verstehen schien. Doch Dumbledore ging es nicht ums verstehen. Er versuchte, Harry

dazu zu bringen, ihm blind zu vertrauen, damit er keinen Verdacht schöpfen würde und seine Pläne für notwendig und total logisch halten würde. Er wollte einzig und allein sein Geld. Seine Eltern waren reich gewesen, soviel wusste Dumbledore. Bevor sie starben hatten sie dafür gesorgt, dass es Harry an nichts fehlen würde. Auch sie hatten Dumbledore vertraut, sind in dieselbe wirklich gerissene Falle Dumbledores getappt wie Harry. Der Alte war nicht der gute Schulleiter oder Freund gewesen.

Er wollte Macht. Doch sein magerer Goldbetrag, der auf seinem Konto lag, übrigens das Erbe seiner Familie, die auch auf mysteriöse Weise kurz aufeinander folgend starben, reichte nicht aus um seine Pläne nach der Weltherrschaft zu verwirklichen. Da er wusste, dass die Potters ihm vertrauten und ihm jederzeit auch im Notfall ihren Sohn anvertrauen würden, ließ er persönlich Gerüchte aufkommen, dass Voldemort Lily und James umbringen wollte. Sie gerieten in Panik und versuchten verzweifelt, ihren Sohn zu retten. So vertrauten sie ihm Harry an und überließen ihm auch das Sorgerecht und die Verwaltung des Erbes, sollte ihnen etwas geschehen. Und prompt ein halbes Jahr, nachdem diesen Vorkehrungen getroffen waren, wurden die Beiden ermordet. Angeblich von Lord Voldemort höchstpersönlich.

Doch Harry wäre für ihn nur ein Ballast gewesen und so versuchte er auch diesen umzubringen. Was er nicht wusste war, dass Lily ihren Sohn durch einen Mächtigen Zauber vor einem Tod durch weitere Zauber geschützt hatte. Dumbledore scheiterte. Um den Schein zu wahren, nahm er den Jungen vorerst bei sich auf, doch merkte schnell, dass er mit ihm nicht klarkam. Er gab ihn zu seinen letzten Verwandten, seiner Tante und seinem Onkel, nicht ahnend, dass eine Person, der er selbst vertraute dieses Vertrauen zu Harrys Wohl brechen würde und er selbst letztendlich durch diesen winzigen Fehler in der Planung umkommen würde.

Doch dies sollte noch eine Weile dauern, bis er seine gerechte Strafe für all seine schlimmen Taten und Täuschungsmanöver bekäme.

Jetzt gibt es für Harry erst einmal wichtigere Dinge. Wie gesagt saß er gerade in der Prüfung, doch er bekam nun keine klaren Gedanken mehr, jetzt da er wieder über die Ereignisse der letzten Wochen nachdachte.

Leise Tränen rannen ihm übers Gesicht, als seine Gedanken zu Sirius schwenkten. Er hoffte, dass niemand aus seinem Haus, vor allem nicht Draco dies mitbekommen hatte, da sie doch zurzeit so gut miteinander auskamen. Er beschloss, die große Halle möglichst schnell zu verlassen um allein zu sein.

So gab er, ohne einen Blick zu Dray oder den anderen schweifen zu lassen, seine mickrige Arbeit ab. Es war ihm nun egal ob er durchfiel oder nicht. Er wollte allein sein, nachdenken, trauern und auch weinen.

Also verließ er die Halle und ließ Draco, Hermine, Blaise, aber auch die anderen Slytherins verdutzt in der Halle zurück.

Doch wo sollte er hin? Auf den Astronomieturm, wo er früher so gern saß und auf die Ländereien schaute? Nein, mit Sicherheit nicht, er müsste an den verdammten alten Lügner denken und das wollte er nicht.

Es war noch eine knappe Stunde Zeit, bis die Anderen aus der Prüfung kommen würden, genug Zeit, um im Gemeinschaftsraum allein zu sein.

So lief er den Kerker entlang bis zu dem Bild, das die Tür zum Gemeinschaftsraum darstellte. Er sagte das Passwort und das Gemälde schwang beiseite.

Er ging hinein und setzte sich auf einen der bequemen, wenn auch durch das schwarze Leder etwas bedrückend wirkenden Sofas. Auf dem Tisch vor ihm sah er noch

Hermiones Aufzeichnungen für Zaubersprüche, die sich Harry gestern noch einmal kurz ausgeliehen hatte, um sich noch ein wenig vorzubereiten. Viel hatte er nicht gemacht, er war sehr schnell über den Büchern eingeschlafen und fand sich am nächsten morgen wieder in seinem Bett im Schlafraum von Draco und Blaise, welches durch einen Zauber etwas vergrößert wurde, sodass ein Bett für Harry und ein kleiner zusätzlicher Schrank Platz fanden.

Auch das Badezimmer, welches an das Zimmer grenzte wurde vergrößert, da es ja nun jeden morgen drei Personen gleichzeitig nutzten. Harry vermied es jedoch zur gleichen Zeit das Bad zu benutzen, wie Draco und Blaise, da sie nicht viel davon hielten, ihre Gefühle zu zügeln. Am ersten Morgen, nachdem er, Hermine und Neville das Gryffindor-Haus verlassen hatte und hier nach Slytherin gewechselt hatte, fand er Blaise und Draco in einer ziemlich prekären Lage. Sie saßen gerade gemeinsam in der Badewanne und wollten ganz offensichtlich nicht gestört werden.

Als sie Harry bemerkten, versuchten sie sich überstürzt in eine weniger peinlich Position zu setzen, verhedderten sich dabei aber in einander und Draco drückte versehentlich Blaise unter Wasser. Harry empfand dies als sehr amüsant, verließ aber trotzdem das Zimmer und wartete bis die beiden fertig waren. Das dauerte auch nicht mehr allzu lange, da Blaise eine gehörige Menge an Wasser geschluckt hatte. In den nächsten Tagen beschränkten sie sich darauf, zu duschen, doch Harry platzte nicht mehr plötzlich herein. Meistens stand er nun etwas früher als die beiden auf und duschte vor ihnen.

Nachdem Harry eine Weile so in seinen nun doch eher witzigen Erinnerungen geschwelgt hatte, war er doch recht müde und ging in den Schlafsaal. Er legte sich in sein Bett (es gab mittlerweile nur noch 2 Betten, da es Draco und Blaise vorzogen in einem gemeinsamen Bett zu schlafen) und schloss die Augen. Nun waren sie wieder da, die Erinnerungen an Sirius und wieder rannen heiße Tränen am Gesicht des schwarzhaarigen Jungen hinunter. Über die Trauer vergaß er alles um sich herum, bis er schließlich ungewollt einschlief.